



Gosteli-Stiftung

Archiv zur Geschichte
der schweizerischen
Frauenbewegung

Findmittel des Bestandes Nr. 696

Nachlass Olga Kaiser-Burki

INHALT

Allgemeine Angaben

Verzeichnis



ALLGEMEINE ANGABEN

Bestandesnummer

696

Standort

Gosteli-Stiftung

Bestandesbezeichnung

Archiv Olga Kaiser-Burki

Zeitraum der Unterlagen

1860-2018

Umfang der Materialien

10 Schachteln, 1.35 Lfm.

Biografische Angaben

Olga Kaiser-Burki (25.03.1897 in Lohn SO - 27.03.1947 in Luzern), Tochter der verwitweten Marie Burki-Lüthi (1860-1919) von Lützelflüh BE, in Lohn SO. Die Mutter stammte aus dem Emmental und lebte als Dienstmagd in Lohn. Zwei ältere Halbgeschwister: Erwin Burki, später in Oftringen verheiratet, und Albertine Burki (1881-1958), Olgas Taufpatin, später verheiratet mit Franz Lischer (1881-1960) in Grenchen.

Olga Burki besuchte die Schulen in Biberist und absolvierte von 1912 bis 1913 in der Privatschule Sacré Coeur in Estavayer, die unter der Leitung der Schwesterngemeinschaft von Ingenbohl stand, einen einjährigen hauswirtschaftlichen Lehrgang. Sie war seit ihrer Jugendzeit in Vereinen der Gemeinde Biberist aktiv, unter anderem im Arbeiterinnenverein. Die Ausbildung zur Schneiderin in Lohn schloss sie im Jahr 1916 ab.

Seit 1920 verheiratet mit Erhard Kaiser (1896-1940) aus Biberist, der in der Dreherei des Walzwerks der L.v. Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen arbeitete und unter anderem im Nebenamt als Bürgerschreiber der Bürgergemeinde Biberist und als lokaler Verwalter der Christlichsozialen Krankenkasse Sektion Biberist tätig war. Nach einer Blutvergiftung im Aktivdienst verstarb er am 12. Januar 1940. 5 Kinder (Erhard, Alois, Ursula, Anna Maria, Urban). Ab 1924 Coiffeurgeschäft im eigenen Wohnhaus in Biberist.

Ab den 1930er Jahren schriftstellerische Tätigkeit: Theaterstücke, (Fortsetzungs)-Romane, Kurzgeschichten, Beiträge für verschiedene Zeitschriften der christlichsozialen Bewegung. Ab 1937 Lesungen und Vortragstätigkeit, Radiovorträge, Hörspieltex-te.

1935-1939 gehörte sie dem Vorstand des Verbands katholischer Arbeiterinnenvereine an, ab 1937 war sie im Vorstand des Vereins katholischer Künstlerinnen und Schriftstellerinnen "Club Hrotsvit".



Bestandesgeschichte

Das Archiv von Olga Kaiser-Burki wurde durch ihren Sohn Alois Kaiser (1923-2007) um 1990 vorsortiert und mit Unterstützung seiner Schwester Annemarie Amrein-Kaiser teilweise kommentiert.

Peter Kaiser, Sohn von Alois und Claire Kaiser-Buchwalder, hat die Unterlagen im Jahr 2017 geordnet und detailliert verzeichnet.

Übergabe des Bestandes an die Gosteli-Stiftung im Dezember 2017 durch Claire Kaiser-Buchwalder und Peter Kaiser.

Zugangsbestimmungen

Frei



VERZEICHNIS

Persönliche Unterlagen	4
Tätigkeit in öffentlichen Organisationen.....	6
Schriftstellerische Tätigkeit.....	6
Allgemeines.....	6
Romane, grössere Werke.....	7
Theaterstücke	8
Aufsätze, Zeitschriftenbeiträge, diverse Manuskripte	11
Vorträge, Lesungen, Radiovortrag	16
Dokumentation	17

Persönliche Unterlagen

696-01	Biografische Unterlagen	1946-1990
	Enthält: Porträtfotografie von Olga Kaiser, 1946 (Foto Heri, Solothurn); handschriftlicher Entwurf für ein grafisch gestaltetes Kurzporträt, 1941 (gezeichnet evtl. für ein Mitgliederbuch des Club Hrotsvit); Stammtafel für Olga Kaiser-Burki, 28.12.1990, erstellt von Alois Kaiser	
696-02	Marie Burki-Lüthi (1860-1919), Mutter von Olga Kaiser-Burki	1860-1919
	Enthält: Heimatschein der Gemeinde Lohn 1899; Taufzettel für Maria Elisa Lüthi, Lüsslingen, 1860 (Fotokopie); Auszug aus dem Ehe-Register, Zivilstandsamt Biberist: Trauung am 30. Mai 1880 von: Johann Burki, Zimmermann, von Lohn, *6. August 1848; und: Maria Elisabeth Lüthi, von Lützelflüh, geb. in Nennigkofen am 22. Juli 1860; Mietvertrag von Marie Burki mit Fritz Hofer, Schöftland, Vermieter, 1900; Todesfall 30. Januar 1919: Todesanzeige; Totenbildchen, Korrespondenz.	
696-03	Taufgeschenk	1897
	Faltkarte, von Albertine Burki, Taufpatin, in Kartonschachtel.	
696-04	Zeugnisse	1904-1916
	Zeugnis-Büchlein der Primarschule Biberist 1904; Zeugnisse der Pfarrei Biberist 1906 bis 1910; Zeugnisbüchlein der Bezirksschule Biberist 1910 bis 1912; Urkunde Lehrlingsprüfung Schneiderin 1916; Lehrbrief Schneiderin 1916; Arbeitszeugnis: Pensionnat de Jeunes Filles du Sacré-Coeur, Estavayer-le-Lac 1913; Bescheinigung Samariterkurs, Schweizerischer Samariter-Bund 1915.	
696-05	Arbeitsheft	1911-1912
	Notizen aus dem Hauswirtschaftsunterricht mit Nachträgen und eingeklebten Zeitungsausschnitten, vor allem Rezepte.	
696-06	2 Tagebücher	1915-1920
696-07	Mitgliedbuch Christlich-sozialer Krankenkassenverband der Schweiz, Sektion Biberist	1915-1947



- 696-08 Korrespondenz an Olga Burki 1911-1922
U.a. von Salesia Weber, Asyl St. Elisabeth Bleichenberg, Biberist, Sr. Ludmilla, Institution du Sacré-Coeur, Estavayer-le-Lac, B. Kellerhals, Liseli Burki, Oftringen, Mathé Lischer, Grenchen.
- 696-09 Theateraufführungen christlich-sozialer Arbeiterinnen-Verein Biberist und Lohn 1916-1920
Plakat 27. Februar 1916: „Rosa von Tannenburg“ (Olga Burki in der Hauptrolle, Erhard Kaiser als Ritter Siegebert von Worms); Plakat 21. und 28. November 1920 „Leni die Wiese oder Männertreu und Edelweiss“; Textheft Rudolf Senn: „Leni die Wiese oder Männertreu und Edelweiss“
- 696-10 Dokumente von Ehemann Erhard Kaiser (1896-1940) 1903-1939
Totenzettel der Eltern Erhard Kaiser (16.02.1856-01.12.1916) und Ursula Kaiser-Müller (13.06.1859-10.12.1922); Zeugnisse 1903-1915; Lehrvertrag der Gesellschaft der L. v. Roll'schen Eisenwerke 1912; Feuerwehrdienst: Dokumente 1923-1935; Römisch-katholischer Ortsverein Biberist, Volkspartei Biberist, Christlich-soziale Krankenkasse Biberist; Vereine und Veranstaltungen in Biberist 1913-1939.
- 696-11 Briefwechsel zwischen Olga Burki und Erhard Kaiser 1918-1920
u.a. aus dem Militärdienst von Erhard Kaiser im Ersten Weltkrieg, betrifft auch Erkrankungen und Todesfälle wegen der Grippe und militärische Beerdigungen
- 696-12 Familie Burki-Kaiser 1920-1958
Gratulationskarten zur Verlobung; Hochzeitsfotografie, auf Karton aufgezo-gen, Fotograf. F. Zaugg, Solothurn, 8. Mai 1920: Bild mit zwei Hochzeitspaaren: Erhard Kaiser und Olga Burki sowie Ludwig Felber und Pauline Wüthrich; Eheschein, Auszug aus dem Eheregister Zivilstandskreis Biberist; Familienbüchlein 1920-1936 (Fotokopie); Miet-Vertrag und Quittungs-Büchlein für die Miete eines Hausteils in Biberist 1920-1924.
- 696-13 Familien-Erinnerungsbuch von Erhard und Olga Kaiser-Burki (Fotokopie) 1920-1944
- 696-14 Hausbau 1924
Baubewilligung; Bauvertrag, 4 Zeichnungen im Massstab 1:50.
- 696-15 Hausbau 1930-1952
Baubewilligung; Grundbuchauszug, Verträge, Finanzierung, Baukosten, Pläne und Zeichnungen Architekt Gustav Hägler, Biberist, Umbau 1940
- 696-16 Reisepass von Olga Kaiser-Burki 1929
- 696-17 Hausbuch 1935-1941
- 696-18 Coiffeurgeschäft 1923-1953
Notizen über Aushilfen und Angestellte (Fotokopie)
- 696-19 Fotografien 1930-1945
Taufe von Anton Felber; Olga Kaiser als Fahnenpatin des katholischen Arbeiterinnenvereins; Taufe Annemarie Kaiser; Ferienfotografien.
- 696-20 Postkarten und Briefe 1931-1942
- 696-21 Theateraufführung „Roni, der Alpensohn“, Gemischter Chor Biberist 01.1930



- 696-22 Militärdienst Erhard Kaiser im Zweiten Weltkrieg 1939-1956
Fotografien; Korrespondenz; Todesfall Erhard Kaiser im Grenzspital Liestal am 12. Januar 1940; Totenfotografie; Todesanzeigen, Nachrufe; Fotoreportage Begräbnis mit militärischen Ehren in Biberist; Korrespondenz der Eidgenössischen Militärversicherung; Erinnerungsmappe der Familie; Karte für das Soldatendenkmal in Solothurn 1956.
- 696-23 Familienleben 1940-1955
Mietvertrag mit Untermieter 1940-1955; Lebensmittelrationierung 1944-1945; Korrespondenz.
- 696-24 Todesfall Olga Kaiser-Burki 1947
Todesanzeigen; Totenfotografie, Totenzettel; Nachrufe; Korrespondenz.

Tätigkeit in öffentlichen Organisationen

- 696-25 Verband katholischer Arbeiterinnen 1935-1939
- 696-26 Club Hrotsvit 1932-1947
Statuten Club Hrotsvit (Schweizerischer Verband katholischer Frauen für Literatur, Journalistik und Kunst) 1932; Korrespondenz; Agnes von Segesser, Präsidentin: „Frauenzeitschriften in der Schweiz“ in: Schweizerische Rundschau Oktober 1936; Akten Generalversammlungen 1934 in St. Gallen, 1935 in Freiburg, 1936 in Zürich, 1937 in Luzern; Mitgliederverzeichnis 1939; Zeitschrift „Club Hrotsvit Mitteilungen - Bulletin - Bolletino“ Nr. 2/1933 - Nr. 19/1938; „Unsere Stadt vom Land gesehen“, Typoskript von Olga Kaiser-Burki, 3 Seiten, veröffentlicht in: Club Hrotsvit Blatt, Typoskript datiert 20.01.1942; Club Hrotsvit Mitteilungen 15. Jg., Nr. 46, Mai 1957, mit Nachruf auf Olga Kaiser-Burki, verfasst von Agnes von Segesser.
- 696-27 Volkspartei des Kantons Solothurn 1935
Dokumente der Tagung der Fraktion der Volkspartei des Solothurner Kantonsrats, 22. Mai 1935, Biberist, Gasthof St. Urs; enthält 2 Fotografien mit Olga Kaiser in Solothurner Tracht und drei von ihr verfasste kurze Texte.
- 696-28 Christlichsozialer Arbeiterbund der Schweiz 1939
Dokumente vom Landeskongress des christlichsozialen Arbeiterbundes in Zürich am 19. August 1939: Festansprache von Olga Burki zum Thema „Arbeitervolk und Familienfrage“, Typoskript, Zeitungsartikel.

Schriftstellerische Tätigkeit

Allgemeines

- 696-29 Allgemeines 1937-1969
Olga Kaiser: „Warum ich schreibe!“; Typoskript; Zeitungsausschnitt, 1937, in: „Sonntag“, als Kommentar zur ersten Nummer des Fortsetzungsromans „Urwald wird Heimat“, Korrespondenz; Fotografie einer Porträtzeichnung; „Katholisches Frauenschrifttum in der deutschsprachigen Schweiz“, Zeitungsausschnitt aus: Basler Volksblatt, 4. Oktober 1950, mit Nachrufen auf Olga Kaiser, Maria Scherrer, Rosalie Kuchler-Ming u.a.; Korrespondenz Zentralbibliothek Solothurn und Schweizerische Landesbibliothek über die Ablieferung von Belegexemplaren durch Alois Kaiser, 1964-1969.
- 696-30 Werkverzeichnisse 1933-1944



Romane, grössere Werke

- 696-31 Und war doch einst König in seinem Reich 1934-1937
Fortsetzungsroman; Text, Maschinendurchschlag, 32 Seiten; abgedruckt in: „St. Ursenglocken“ 1934, und in: Schaffhauser Zeitung 1937, Nr. 87, 15. April, bis Nr. 110, 13. Mai.
- 696-32 Das alte graue Haus (Die Geschichte einer Familie) 1935-2018
Roman; Korrespondenz, Zeitungsbeiträge. Erste Fassung mit dem Titel „Das Haus am Hang“, Typoskript, 33 Seiten; Titel handschriftlich geändert in: „S'ist eine Brücke, die heisst Leid“; dazu handschriftlich notiert: „in Solothurner Anzeiger erschienen 1935“; Publikation als Fortsetzungsroman unter dem Titel „S'ist eine Brücke, die heisst Leid“ mit dem Pseudonym „Maria Bernhard“ in 21 Folgen in: St. Ursenglocken 1935, Nrn. 6, 7. Februar - 27. 4. Juli; Druckausgabe, Titel: „Das alte graue Haus“, Reihe: Kleine Hausbücherei Nr. 54/56, Freiburg 1937, 1935-1937; Neuauflage 2018 in der Reihe Solothurner Klassiker.
- 696-33 Die vom Stein 1935
Fortsetzungsroman; Typoskript, 44 Seiten, undatiert; unter dem Titel „Die vom Stein. Geschichtliche Erzählung aus der Amtei Kriegstetten und Solothurn zur Zeit der Kyburger“ abgedruckt in: St. Ursenglocken 1935, Nr. 31, 1. August, bis Nr. 45, 7. November 1935.
- 696-34 Drei Millionen 1935-1937
Reiseroman; Typoskript, 91 Seiten; Textvariante S. 1-2 auf Maschinendurchschlag; Druckausgabe als Fortsetzungsreihe mit 43 Teilen in: Hochwacht. Beilage zu: Der Arbeiter 1935, von 30. August bis 18. Oktober (fehlen Nr. 6, 15; Folgen 39 bis 41 falsch nummeriert).
- 696-35 Begegnung 1943-1946
Reiseroman in Briefform; Maschinendurchschlag, 85 Seiten, ab Seite 43 Typoskript, undatiert, zweiter Teil mit vielen handschriftlichen Korrekturen; Typoskript, datiert handschriftlich 9.III.1946, 76 Seiten, leicht überarbeitete Fassung.
- 696-36 Wachsendes Volk / Der weisse Tod undatiert
Roman, nur als Textentwurf vorhanden; Typoskript, 261 Seiten, zahlreiche maschinenschriftliche und handschriftliche Korrekturen.
- 696-37 Urwald wird Heimat 1937-1947
Roman; Korrespondenz, Zeitungsanzeigen, Rezensionen; erste Textprobe mit dem Titel: „Auswandern?“, Typoskript, 4 Seiten; neue Textfassung, maschinenschriftlicher Titel „Auswandern?“ handschriftlich geändert in: „Urwald wird Heimat“, ca. 158 Seiten; Druck als Fortsetzungsroman in: „Der Sonntag“ 1937, Nr. 38, 19. September bis Nr. 49, 5. Dezember; Buchausgabe: Otto Walter Verlag, Olten, 1937; später auch publiziert als Fortsetzungsgeschichte, Zeitungsausschnitte unvollständig vorhanden, ohne Angabe der Zeitung (wohl: Der Morgen, oder: Solothurner Nachrichten; 1947?).



Theaterstücke

- 696-38 Regina Odermatt 1934-1940
Ursprünglicher Titel: „Heimat in Not“, zuerst unter dem Pseudonym „Lukas Omlin“ erschienen; Korrespondenz; Zeitungsausschnitte; Dokumente von Aufführungen in Biberist; Typoskript, Titel: „Um Heimat, Ehre, Lieb' und Glauben. Volksstück aus dem Nidwaldnerland um 1798“, mit Annotationen und Korrekturen in Tinte und Bleistift, handschriftlich korrigierter Untertitel: „eine Bilderfolge aus Nidwaldens schweren Tagen 1798“, geheftet, 28 Seiten und zwei Zusatzblätter; vier Texthefte.
- 696-39 Das St. Joderglöcklein von Gsteig 1937-1949
Theaterstück über die Geschichte des freiburgischen Saanenlandes um 1555.
Textheft, 67 Seiten, Schreibmaschinendurchschlag, gebunden, 1937; Druckausgabe: „Das St. Joderglöcklein von Gsteig. Volksstück aus den Schweizerbergen in 5 Akten“, Theaterverlag A. Breuninger, Aarau, ohne Datum; mit vielen eingeklebten maschinenschriftlichen Textvarianten und handschriftlich dazu notierten Namen der Schauspieler einer unbekannteren Aufführung; Korrespondenz, u.a. von Gieri Vinzenz (1897-1982), Lehrer in Truns, Journalist, Theaterautor, Übersetzer des Theaterstücks ins Rätoromanische unter dem Titel „Il zennet de S. Gioder“, sowie von Agnes von Segesser, Luzern; Akten, Programme, Berichte verschiedener Aufführungen (Solothurn, Deitingen, Luzern, Trun, Ehrendingen, Olten, Reiden, Zuzach, Emdingen-Tegerfelden); Enthält eine Theaterfotografie und Ansichtskarten von Gsteig.
- 696-40 Bauvolk einer neuen Zeit 1937
Theaterstück zum 25. Vereinsjubiläum der Katholischen Jungmannschaft Biberist.
Festprogramm; Textheft, Typoskript, 14 Seiten mit Deckblatt, Seiten 15 und 16 fehlen; Maschinendurchschlag, ohne Deckblatt, 15 Seiten; Textheft, vervielfältigt.
- 696-41 Feuer über der Bretagne 1938
Theaterstück „aus der Zeit der Französischen Revolution“.
Typoskript, 63 Seiten, mit Bleistiftkorrekturen; Textheft, vervielfältigt, handschriftliche Bleistiftkorrekturen, Exemplar für Olga Kaiser; Textheft, vervielfältigt, Exemplar für Souffleur; Akten der Uraufführung vom 30. Januar und 6. Februar 1938 in Biberist; Korrespondenz.
- 696-42 Der Guldima wott i Völkerbund 1938-1940
Mundart-Theaterstück, ausgestrahlt am 12. November 1938 als Hörspiel von Studio Radio Bern mit Sprechern des Berner Heimatschutztheaters;
Korrespondenz, Zeitungsberichte; Akten zu Aufführungen (Niederlenz, Landquart, Biberist, Uhwiesen, Solothurn, Truns); rätoromanische Übersetzung von G. Vinzenz: „Rest de Muntatsch vul ir a Genevra“; Textheft, Typoskript und Maschinendurchschlag, 14 Seiten, handschriftliche Korrekturen; Textheft, leicht geänderte Textfassung, Typoskript, 17 Seiten; Textheft, vervielfältigt, geheftet, Titel handschriftlich abgeändert: „Wie der Guldima wett d' Wält regiere“.
- 696-43 Die vom Stein 1935-1945
Theaterstück, nach einem um 1935 verfassten Roman mit dem gleichen Titel.
Vorstudien und Textvarianten, Fragmente, Typoskript; Textheft, Titel: „Die vom Stein. Volksstück aus Solothurn zur Zeit der Zünfte“, ca. 75 Seiten, sehr viele handschriftliche Textkorrekturen; Textheft, 2 Exemplare, vervielfältigt, 47 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen und Notizen; Korrespondenz, Akten von Aufführungen in Biberist.
Enthält ein Singstück: „Schmiedelied“, zwei Textvarianten, Typoskript, mit Fotokopie einer vertonten Version.
Enthält auch: Viktor Kaufmann, Derendingen: „Die Edlen vom Stein“, in: St. Ursen-Glocken und Solothurner Geschichtsblätter“, 1945, Nr. 43, 29. Oktober, S. 169-170.
- 696-44 E Teevisite bi der Frau Inschinör undatiert
Typoskript, undatiert, 9 Seiten, mit zahlreichen handschriftlichen Korrekturen in Tinte; erster Titel durchgestrichen: „Der Verein zur Geselligkeit hat Komitee“; zwei Maschinendurchschläge; Fotokopie des Typoskripts einer zweiten Fassung, undatiert.



- 696-45 Und dir brichtet vo Ferie 1945
Beitrag zu einem Radio-Hörspielwettbewerb des Schweizerischen Schulfunks des Landessenders Beromünster.
Thema der Arbeit: Kinder aus einem Arbeiterhaushalt machen eine Ferienreise mit der Eisenbahn in das Lötschental.
Korrespondenz; Typoskript, 17 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen; mit Maschinendurchschlag.
- 696-46 Vereinschronik in 7 Bildern 1945
Theaterstück zur Jubiläumsfeier des Samaritervereins Biberist 1895-1945 vom 6. Oktober 1945.
Korrespondenz; Fragebogen verfasst von Olga Kaiser; Typoskript, 35 Seiten.
Enthält ein Festabzeichen, Seidenband bedruckt.
- 696-47 Weihe-Spiel 100 Jahre Pfarrkirche Biberist 1946
Festprogramm; Korrespondenz; Textheft, Maschinendurchschlag „Weihe-Spiel“; Textheft zweite Fassung,
Maschinendurchschlag, Titel: „Kleines Weihespiel zur 100 Jahrfeier unserer Pfarrkirche“; Festberichte.
- 696-48 Weihnachtsspiel: S' Wunderchrut 1946
Korrespondenz; Programm der Weihnachtsfeier in Biberist; Zeitungsberichte; Textheft, Typoskript und Manuskript,
27 Seiten; Textheft, Typoskript zweite Fassung, geheftet, 26 Seiten.
- 696-49 S' verheite Bei undatiert
Mundart-Theaterstück; Untertitel: „Pfadfindertheater in zwei Aufzügen“; Textheft, vervielfältigt, Titelseite und 17
Seiten; Textheft zweite Fassung, Typoskript, geheftet.
- 696-50 Der Chnopf im Nastuech undatiert
Mundart-Theaterstück; Typoskript, 5 Seiten, mit Maschinendurchschlag.
- 696-51 Das Werkvolk bei der Helferin der Christen. Kleines Spiel um Traum und Wirklichkeit ca. 1939
Mundart-Theaterstück; Personen: Maria, Jesus, Arbeiter, Handwerker, ein Arzt, Kinder, ein Arbeitsloser u.a.m.;
Typoskript, 8 Seiten.
- 696-52 Zur Orgelweihe in Biberist 1932
Kurzes Theaterstück in Gedichtform; Personen: Frau Musika, die alte Orgel, die neue Orgel, 10 Orgelpfeifen;
Typoskript, 8 Seiten.
- 696-53 Entwurf für ein Theaterstück undatiert
Ohne Titel, Thema: Familiengeschichte in Schwyz am Ende des 18. Jahrhunderts (1796); Namen: von Hettlingen,
Reding, ab Iberg, Auf der Maur, Inderbitzin, Pfyl; verschiedene Textfragmente.
- 696-54 Textentwürfe für ein Theaterstück undatiert
Notizen zu einem unvollendeten Stück; vermutlich unter dem Titel „Theuto der Alemanne!“; Thema: Geschichte der
Region Solothurn in der Spätantike. Textfragmente (Manuskript und Typoskript).
- 696-55 Ueberall wo Menschen wohnen ... / Im Lichte der Berge 1933
Theaterstück, Thema: Begegnungen zwischen Personen aus einem Alpendorf und Besuchern aus andern Ländern.
Zwei stark voneinander abweichende Fassungen; wohl Textentwurf für ein Hörspiel; Typoskript, 23 Seiten.
- 696-56 Wir sind die Brücke in die neue Zeit undatiert
Theaterstück; Untertitel: „Fünf Bilder aus dem Leben einer Familie in einer Industriegemeinde des Schweizerlandes,
während der Vor-, Kriegs- und Nachkriegszeit“; Typoskript, 15 Seiten, handschriftliche Korrekturen, undatiert.
- 696-57 Notburga undatiert
Theaterstück, Thema: Aus der Geschichte einer Adelsfamilie in Tirol im Mittelalter.
Typoskript, mehrere Textvarianten.



- 696-58 Nume kei Buur! undatiert
Mundarttext, bezeichnet als „Hörspiel in 6 kurzen Bildern“; Typoskript, 10 Seiten, undatiert.
- 696-59 Jungwacht undatiert
Text in Versform für eine kurze szenische Aufführung: Gespräch zwischen einem Gruppenführer der Jugendorganisation Jungwacht und mehreren Knaben; Typoskript, 2 Seiten.
- 696-60 Mit demselben Maass? undatiert
Theaterstück; Typoskript, 11 Seiten.
- 696-61 Wahlzyte undatiert
Mundarttext für eine kurze szenische Aufführung; Ortsangabe: „in einem Dorfwirtshaus“; Typoskript, 2 Seiten, unvollständig.
- 696-62 Im Wartsaal z’ Luterbach am Herbstmäret am Morge undatiert
Kurzes Mundartstück; Typoskript, 2 Seiten, mit Textergänzungen, evtl. unvollständig.
- 696-63 O, die Politik! undatiert
Mundartstück; Untertitel: „Ein Ausschnitt aus dem Parteileben der konservativen Volkspartei, in vier Bildern“, Typoskript fadengeheftet, 6 Seiten.
- 696-64 Der grosse Eidgenosse. Ein Bruderklausenweiheispiel 1947
Fragment für ein Theaterstück, evtl. nach Informationen von Agnes von Segesser, die ein Werk über Niklaus von Flüe verfasst hatte; von Olga Kaiser wohl im Kanton Obwalden 1947 notiert, kurz vor dem Ausbruch der Krankheit, an der sie im Spital von Luzern starb.
Konzeptskizze, Notizen und Textentwürfe (Manuskript); Zeichnung, wohl eine Idee für das Bühnenbild; Typoskript mit dazu gelegtem Maschinendurchschlag, 9 Seiten, Seite 4 fehlt (wohl ab Seite 5 falsche Seitenzählung).
Bei der letzten beschriebenen Seite liegt seit dem Abbruch an der Arbeit noch das Durchschlagpapier zwischen den zwei Blättern; diese letzte Arbeit von Olga Kaiser ist offensichtlich unvollständig und hört mitten im Text für das vierte Bild auf.



Aufsätze, Zeitschriftenbeiträge, diverse Manuskripte

696-65 Texte 1932-1933

1932-1933

- 696-65-1 „Eine Stiefmutter“; Typoskript, 6 Seiten; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, Wochenblatt für die katholische Frauenwelt. Beilage zu: Der Arbeiter, Nr. 22, 1. Juni 1932, und Nr. 23, 8. Juni 1932.
- 696-65-2 „Was weisst du von mir? Eine Familienmutter und Geschäftsfrau erzählt aus ihrem Leben“; veröffentlicht in: Die katholische Schweizerin. Frauenzeitschrift, hrsg. vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund, 20. Jahrgang, Nr. 3, 3. November 1932, S. 40-41. Mit autobiographischen Motiven.
- 696-65-3 „Wenn Mütter opfern ...“; Typoskript, 4 Seiten; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die katholische Schweizerin, 29. Dezember 1932, S. 100-102; Belegexemplar.
- 696-65-4 „Sie tragen das Licht durch brodelnden Hass“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die katholische Schweizerin, 9. März 1933, S. 182-183; Belegexemplar.
- 696-65-5 „Lenzfroh geht die Hoffnung durchs Land“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die Arbeiterin, Nr. 14, März (1933?), S. 5; Belegexemplar. Thema: Arbeitslosigkeit.
- 696-65-6 „Als das letzte Fünkeln erloschen war“; Erzählung, zwei Textvarianten vorhanden; kürzere Version, Typoskript, 6 Seiten, unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser veröffentlicht in: Die katholische Schweizerin, 10. August 1933, S. 357-359 und 24. August 1933, S. 374-376; 2 Belegexemplare; neue Fassung: Typoskript, 69 Seiten, veröffentlicht unter dem eigenen Namen in: Katholischer Mädchenschutz, Februar 1941. S. 40-45, und Juli 1941, S. 133-141.
- 696-65-7 „Als für Grossmütterlein die Jugendsonne unterging“; Fotokopie des Typoskripts; zweite Textfassung: „Wenn du noch eine Mutter hast ...“; Maschinendurchschlag, 28 Seiten; dritte Textfassung: „Als eine Mutter starb ...“; Typoskript, 30 Seiten, diese Fassung veröffentlicht in: St. Ursen-Glocken, 1936. Inhalt: Lebensbild der Mutter von Olga Kaiser-Burki, dazu die Bemerkung: „... die Geschichte meines Mütterleins [...], die ich in stiller Stunde für meine Kinder aufgeschrieben habe ...“.
- 696-65-8 „Blanke Augen!“; Erzählung, unpubliziert (?); Typoskript, 32 Seiten.
- 696-65-9 „Else“; Erzählung; Typoskript, 16 Seiten. Autobiographische Motive.
- 696-65-10 „Vier Gräber, vier Schicksale“; Typoskript, 2 Seiten, undatiert. Thema: vier Frauenschicksale.
- 696-65-11 „Das erste Schneeglöcklein“; Typoskript, 2 Seiten, undatiert.
- 696-65-12 „Dass an einem Sterbebette keine gebrochene Treue stehe!“; Typoskript, 3 Seiten; Pseudonym: Elisabeth Kaiser, undatiert.
- 696-65-13 „Vom Regnen in die Blüten“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die Arbeiterin. Wochenblatt für die katholische Frauenwelt, 27. Jg., Nr. 21, 24. Mai 1933, S. 4.
- 696-65-14 „Wenn sie den Heiland durch die Fluren tragen“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 14. Juni 1933, S. 1-2.
- 696-65-15 „Wo Du hingehst ...“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 12. Juli 1933, S. 10; dazu zweite Fassung, Maschinendurchschlag, 3 Seiten, unpubliziert.
- 696-65-16 „Im Freudengärtlein“; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die katholische Schweizerin. Frauenzeitschrift, 27. Juli 1933, S. 342. Thema: Gartenarbeit.
- 696-65-17 „Das Korn reift den Scheuern Gottes zu“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 23. August 1933, S. 6.
- 696-65-18 „Lachenden Auges auf steinigem Weg“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 30. August 1933, S. 2-3.
- 696-65-19 „Frauen, Hand aufs Herz“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 27. September 1933, S. 10.
- 696-65-20 „Arbeitslos“; Typoskript, 2 Seiten.
- 696-65-21 „Als das erste Blatt fiel“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht in: Die katholische Familie. Elternzeitschrift und Mütterblatt, 1. Jahrgang, Nr. 2, 28. Oktober 1933, S. 32-33; Belegexemplar.
- 696-65-22 „Der kleine Spatz. Ein Kindergeschichtlein“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht in: Kinderbeilage zu: Die katholische Familie, 1933.
- 696-65-23 „Zwei Kreuze“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht in: Feierstunde für die katholische Frauenwelt. Wochenbeiblatt zu: Hochwacht, 8. November 1933.
- 696-65-24 „Als wiederum die Chrysanthemen blühten“; Typoskript Maschinendurchschlag, 2 Seiten; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die Arbeiterin, 22. November 1933, S. 3-4.
- 696-65-25 „Als Mütterlein gestorben war“; Typoskript, 4 Seiten; Vorlage zu: „Als Mütterlein noch lebte“, veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 6. Dezember 1933, S. 3.
- 696-65-26 „Eine alte und doch immer wieder neue Geschichte“; veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 27. Dezember 1933, S. 4, Belegexemplar mit handschriftlichen Annotationen für eine öffentliche Lesung.
- 696-65-27 „Einblicke in Kinderland“; veröffentlicht in: Die katholische Schweizerin. Frauenzeitschrift, 29. Juni 1933, S. 313-314.
- 696-65-28 Bericht zum Jubiläum des Arbeitervereins Biberist. Sonntag, den 15. Oktober 1933, veröffentlicht in: Solothurner Anzeiger, 19. Oktober 1933.



696-66 Texte 1934

1934

- 696-66-1 „O mein Schweizerland“; Maschinendurchschlag, 4 Seiten; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Feierstunde für die katholische Frauenwelt. Wochenblatt zu: Hochwacht, 3. Januar 1934.
- 696-66-2 „Rauhreif“; Typoskript, 2 Seiten; in leicht veränderter Fassung veröffentlicht in: Die katholische Familie, 3. März 1934, S. 114-115, Belegexemplar mit Notizen für eine öffentliche Lesung.
- 696-66-3 „Unauflöslich!“; Maschinendurchschlag, 16 Seiten (evtl. veröffentlicht als Fortsetzungsgeschichte in: Sonntag ?).
- 696-66-4 „Warum?“; veröffentlicht unter dem Pseudonym „Maria Bernhard“ als Fortsetzungsgeschichte mit fünf Folgen in: Die Arbeiterin, 6. Juni 1934 bis 4. Juli 1934.
- 696-66-5 „Alte Leute“; Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Kinderbeilage zu: Die katholische Familie, 30. Mai 1934.
- 696-66-6 „Mägdlein machs wie der Sonnenschein!“; Typoskript, 2 Seiten.
- 696-66-7 „Und wäre mittendrin kein Kreuz ...“; Typoskript, 2 Seiten, (veröffentlicht in: Die katholische Familie, 1934?).
- 696-66-8 „Weihnachtsfeiern“; veröffentlicht in: Arbeiterin, 20. Dezember 1934, S. 8.
- 696-66-9 „Zur Feier des 1. August. Gedanken einer Schweizer Frau“; Zeitungsausschnitt aus: Solothurner Anzeiger 17. Juli 1934.
- 696-66-10 „Alpenfahrt des römisch-katholischen Kirchenchors Biberist“; Typoskript-Maschinendurchschlag, 5 Seiten, veröffentlicht in zwei Folgen in: Solothurner Anzeiger, 21. Juli 1934 und 23. Juli 1934, Zeitungsausschnitte vorhanden. Bericht über eine mehrtägige Reise in das Engadin.
- 696-66-11 „Ein Traum zerrinnt“; Typoskript in zwei Versionen (veröffentlicht wohl in: Die katholische Familie, 1934?).
- 696-66-12 „Wem Gott will rechte Gunst erweisen ...“; Typoskript, 6 Seiten, datiert 18. Juli 1934. Bericht über eine Reise des Arbeiterinnenvereins Biberist in den Schwarzwald.

696-67 Texte 1935

1935

- 696-67-1 „10 Franken weniger“; veröffentlicht in: Die Arbeiterin (?), 1935, Nr. 8, Zeitungsausschnitt.
- 696-67-2 „Als Familie M. ihr neues Haus bezog“; veröffentlicht in: Die Arbeiterin (?), 17. Januar 1935, Zeitungsausschnitt.
- 696-67-3 „Die Biberister Altleute fahrt“, in: „Morgen“, 18. Juni 1935; „Wie einst im Mai“, Maschinendurchschlag, Bericht über eine Reise von Senioren der Gemeinde Biberist, veröffentlicht in: „Lueg nid verby“-Kalender; und: „Ehret das Alter!“, Zeitungsausschnitt aus „Solothurner Anzeiger“, 18. Juni 1935.
- 696-67-4 „Unsere Schulen reisen. Korrespondenz aus Biberist“, Zeitungsausschnitt aus „Solothurner Anzeiger“, 28. Juni 1935.
- 696-67-5 „Der Herr Lehrer und der Arbeiterverein“, Zeitungsausschnitt aus: Hochwacht, 25. April 1935.
- 696-67-6 „Martin Ruhlands Osterglück“, Zeitungsausschnitt aus: Hochwacht, 20. April 1935.
- 696-67-7 „Als der Vati Geburtstag hatte“, Typoskript, veröffentlicht unter dem Titel „Vater hat Geburtstag“ in: Der Arbeiter, 2. Mai 1935, Zeitungsausschnitt.
- 696-67-8 „Das Leid auf Erden wär' nur halb so schwer ...“; Maschinendurchschlag, 4 Seiten, veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die katholische Schweizerin, 15. April 1935, S. 201-205, Belegexemplar.
- 696-67-9 „Bauernfrauen - Achtung“, Zeitungsausschnitt aus: Die katholische Familie, 3. Juli 1935, S. 204-206.
- 696-67-10 „Du gehst vorbei – und ich – wir alle!“, veröffentlicht unter dem Pseudonym Elisabeth Kaiser in: Die katholische Familie, 1. Mai 1935, S. 164, mit handschriftlichen Notizen für eine öffentliche Lesung.
- 696-67-11 „Wie Mütter schenken“, Maschinendurchschlag, 4 Seiten, (veröffentlicht in: Frauenland, 1935?). Thema: Weihnachten.
- 696-67-12 „Schweizerwein – Schweizertrauben“, Typoskript, 3 Seiten, veröffentlicht in: Der Morgen. Katholisches Tagblatt der Schweiz, 16. November 1935.
- 696-67-13 „Wir sind doch eure Lebenskameraden!“, veröffentlicht unter dem Pseudonym „Frau Elisabeth“, Zeitungsausschnitt aus einer unbekanntenen Zeitung, datiert 16. Mai 1935.
- 696-67-14 Ohne Titel, ein Bericht über die Tätigkeit und einen Ausflug des Arbeiterinnenvereins Biberist, veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 1935, Nr. 26, in der Rubrik „Aus unserem Vereinsleben“.
- 696-67-15 „Wie sich auch unsere Arbeiterbuben Zeltlagerferien leisten können“, Zeitungsseite aus: Hochwacht, 13. Juni 1935; dazu: ohne Titel: Bericht über einen Vortrag zu den Ferienlagern, Zeitungsausschnitt aus: Solothurner Anzeiger, 1. Juni 1935; und: „Vom schweizerischen katholischen Ferienzeltlager“, Zeitungsausschnitt aus: Solothurner Anzeiger, 23. August 1935.
- 696-67-16 „Was soll aus mir werden, wenn ich nicht schaffen kann?“, veröffentlicht in: Hochwacht, 4. Juli 1935.
- 696-67-17 „Gott schlummert nicht“, Maschinendurchschlag, veröffentlicht in: Die katholische Schweizerin, 1935.
- 696-67-18 Diverse Zeitungsausschnitte, mehrheitlich aus: Solothurner Anzeiger 1935. Verschiedene Themen: zum Schulanfang, Anlässe der katholischen Pfarrei Biberist, Nachrufe, Sportanlässe in der Gemeinde.



696-68 Texte 1936

1936

- 696-68-1 „Rückwirkungen der Arbeitslosigkeit auf die Frau und Mutter“, Typoskript, 9 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen; veröffentlicht in: Die katholische Schweizerin, 15. Juli 1936, S. 290-295.
- 696-68-2 „Laden, Bureau, Fabrik oder Hausdienst?“, veröffentlicht in: Die katholische Familie, 4. April 1936, S. 160-162; Belegexemplar.
- 696-68-3 „Flurseggen“, Maschinendurchschlag, 6 Seiten; veröffentlicht in: St. Ursen-Glocken, 19. Mai 1936, Belegexemplar. Thema: Eine Familiengeschichte.
- 696-68-4 „Das Grösste zwischen Himmel und Erde. Zum Fronleichnam-Fest“, Maschinendurchschlag, 8 Seiten; veröffentlicht in: St. Ursen-Glocken, 10. Juni 1936; Belegexemplar.
- 696-68-5 „Taubstumme Kinder“, Maschinendurchschlag, 4 Seiten; veröffentlicht in: Die katholische Familie, 1936.
- 696-68-6 „Mädchen treten ins Leben hinaus“, veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 25. März 1936.
- 696-68-7 „Vom Haben und Verbrauchen“, Maschinendurchschlag; veröffentlicht in: Schweizer Frauenblatt, 3. April 1936. Thema: Lebenskosten und sinkende Arbeiterlöhne.
- 696-68-8 „Kinderseggen“, Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Die katholische Familie (?), 1936.
- 696-68-9 „Solothurner Arbeiterfrauen kommt zum Einkehrtag!“, Typoskript-Maschinendurchschlag; veröffentlicht unter dem kürzeren Titel „Arbeiterfrauen, kommt zum Einkehrtag!“ in: Solothurner Anzeiger, 17. März 1936, Zeitungsausschnitt.
- 696-68-10 Ohne Titel, Bericht über eine Versammlung des Arbeiterinnenvereins Biberist, veröffentlicht in: Die Arbeiterin, 20. Mai 1936.
- 696-68-11 Zeitungsausschnitte. Enthält Nachrufe und einen Versammlungsbericht der christlichsozialen Krankenkasse Biberist.
- 696-68-12 „Das sah ich im Kino!“, Typoskript; veröffentlicht wohl in: Die katholische Familie, 1936 (?).

696-69 Texte 1937

1937

- 696-69-1 „Nur eins!“, veröffentlicht in: Die katholische Familie, 4. Februar 1937, S. 100-102; Belegexemplar.
- 696-69-2 „Kann eine berufstätige Frau auch eine gute Hausfrau und Mutter sein?“, Typoskript-Maschinendurchschlag, 6 Seiten; veröffentlicht in: Die katholische Schweizerin, 15. Februar 1937, S. 138-142; Belegexemplar.
- 696-69-3 „Bruder Klaus und wir Frauen“, Typoskript, 1 Seite, unvollständig; veröffentlicht unter dem Titel „Die Arbeiterfrauen und Bruder Klaus“ in: Hochwacht/Die Arbeiterin, 8. April 1937.
- 696-69-4 „Zieh'n sollte vor dem ersten Frührotschimmer ...“, Typoskript, 1 Seite; veröffentlicht in: Die katholische Familie, 1937 (?).
- 696-69-5 „Die kleine Wallfahrt und der grosse Segen“, Zeitungsausschnitt aus: Hochwacht/Die Arbeiterin, 16. April 1937.
- 696-69-6 „Freude“, Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Werkvolk, Beilage zu: Der Arbeiter, 1937.
- 696-69-7 „Eine Frau geht vorüber“, Maschinendurchschlag, 2 Seiten; veröffentlicht in: Werkvolk. Wirtschaftlich-soziale Rundschau, 1. Jahrgang, 1. Nummer, 8. Juli 1937; Belegexemplar. Enthält eine Zusammenstellung von diversen kleinen Texten für diese erste Ausgabe der neuen Zeitschrift „Wir verwenden unsere Brotresten“, „Eine billige Sonntagstorte“, „Säuglinge vor dem Wundsein zu behüten“, „Schmerzende Füsse“, Typoskript, 1 Seite.
- 696-69-8 „Feuer am Abendhimmel“, Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Hochwacht, 29. Juli 1937; Zeitungsausschnitt.
- 696-69-9 „O Heimat du!“, Typoskript, 3 Seiten; veröffentlicht in: St. Ursenglocken, 29. Juli 1937. Ausgabe zum 1. August; Thema: Auswanderer nach Russland kehren in die Schweiz zurück.
- 696-69-10 „Als der Vati Geburtstag hatte“, veröffentlicht in: Werkvolk, 1. Jahrgang, Nr. 3, 9. September 1937, S. 5; und dazu: identische Druckausgabe mit anderem Titel in: Arbeiter. Zeitung für das schweizerische Werkvolk, 45. Jahrgang, 9. September 1937, S. 5, Belegexemplare.
- 696-69-11 „Was eine Nähmaschine erlebte“, Typoskript, 3 Seiten; zweite Fassung: „Und eine Nähmaschine?“, Typoskript, 3 Seiten; veröffentlicht unter dem Titel „Um eine Nähmaschine“ in: Werkvolk, 1. Jahrgang, Nr. 4, 7. Oktober 1937, S. 6; Belegexemplar.
- 696-69-12 „Das Korn reift den Scheuern Gottes zu“, Maschinendurchschlag, 2 Seiten; veröffentlicht in: Der Sonntag, 22. August 1937, S. 1082-1083, Belegexemplar vorhanden.
- 696-69-13 „Der St. Niklaus kommt dies Jahr nicht!“, Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Werkvolk, 1. Jahrgang, Nr. 6, 2. Dezember 1937, S. 6-7; Belegexemplar.
- 696-69-14 „Aber bitte, --- mich friert doch nicht!“, Typoskript, 3 Seiten; veröffentlicht in: Werkvolk, 1. Jahrgang, Nr. 5, 4. November 1937, S. 6, Belegexemplar.
- 696-69-15 „Solothurnertracht“, Zeitungsausschnitt aus: Die Arbeiterin, 31. Jahrgang, Nr. 16, 21. April 1937, S. 8.
- 696-69-16 „Das steinerne Kreuz“, Typoskript, 7 Seiten; veröffentlicht in: Solothurner Anzeiger, 7. Juli 1937; Zeitungsausschnitt.
- 696-69-17 „Zelle des Lebens“, veröffentlicht in: Werkvolk, 1. Jahrgang, Nr. 2, 5. August 1937, S. 5; Belegexemplar.
- 696-69-18 „Zwei Gräber. Zwei Schicksale“, veröffentlicht in: Hochwacht, 28. Oktober 1937, S. 4; Zeitungsausschnitt.
- 696-69-19 „Lieber nicht!“, Maschinendurchschlag, 2 Seiten; veröffentlicht in: Die katholische Familie, 30. Juni 1937, S. 228-230; Belegexemplar, mit handschriftlichen Annotationen für einen öffentlichen Vortrag.



696-70 Texte 1938

1938

- 696-70-1 „Ein Mai ohne Sonne“; Typoskript, 2 Seiten; zwei Fassungen, veröffentlicht in: „Die katholische Familie“, 5. Jahrgang, Nr. 4, Januar 1938, S. 82-86; Belegexemplar, mit Bemerkungen für einen öffentlichen Vortrag.
- 696-70-2 „Zum Fronleichnamfest“; veröffentlicht in: St. Ursen-Glocken, 15. Juni 1938, S. 95; Belegexemplar.
- 696-70-3 „Den Pflug nicht aus der Ackerfurche reissen ...“; veröffentlicht in: St. Ursen-Glocken, 30. Juni 1938, S. 102-103; Belegexemplar.
- 696-70-4 „Um es für später zu lernen“; veröffentlicht in: Der Schwyzerbueb. Monatsschrift der katholischen Schweizerjugend. Das Blatt der Jungwächter und Pfadfinder, Juli 1938, S. 100; Belegexemplar. Mit Notizen nach Erlebnissen in der eigenen Familie.
- 696-70-5 „Weisser Sonntag ohne Mutter“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Die katholische Familie, 1938.
- 696-70-6 „Junge Frucht träumt ihrem Ziel entgegen ...“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Jungmannschaft. Organ des Schweizerischen katholischen Jungmannschaftsverbandes, 27. Jahrgang, Nr. 29, 21. Juli 1938, S. 225-226. Belegexemplar.
- 696-70-7 „Das Hochzeitsgeschenk“; Zeitungsausschnitt aus: Hochwacht, 8. September 1938, S. 6.
- 696-70-8 „D' Aemme ruschet wild derdur“; Maschinendurchschlag, 2 Seiten; veröffentlicht in: Solothurner Anzeiger, 16. Dezember 1938; Zeitungsausschnitt. Text in Solothurner Dialekt; Thema: Hochwasser der Emme in Biberist.
- 696-70-9 „Neue Tapeten“; veröffentlicht in: Werkvolk, 2. Jahrgang, Nr. 2, ohne Datum, S. 7.
- 696-70-10 „Unsere Mutter singt“; veröffentlicht in: Werkvolk, 2. Jahrgang, Nr. 4, 1938, S. 6; Belegexemplar.
- 696-70-11 „Mit drei Jahren Sekundarschule ...?“; veröffentlicht in: Die katholische Familie, 5. Jahrgang, Nr. 8, 27. April 1938, S. 193-195; Belegexemplar.
- 696-70-12 „Aneinander vorbei, auch am Sonntag“; veröffentlicht in: Werkvolk, 2. Jahrgang, Nr. 8, 1938, S. 5; Belegexemplar.
- 696-70-13 „Wie wir in unserem Betrieb zu Familienzulagen kamen“; veröffentlicht in: Werkvolk, 2. Jahrgang, Nr. 9, 1938, S. 6-8.
- 696-70-14 „Wer sich vor dem goldenen Ringe ...“; veröffentlicht in: Werkvolk, 2. Jahrgang, Nr. 10, 1938, S. 5-6.
- 696-70-15 „Weiss oder schwarz? Eine Hausfrau zur Brotfrage“; veröffentlicht in: Der Arbeiter, 24. August 1938, S. 3, Zeitungsausschnitt.
- 696-70-16 „Es weihnachtet auch im Arbeiterhaus“; veröffentlicht in: Werkvolk, 2. Jahrgang, Nr. 11, 1938, S. 7; Belegexemplar.

696-71 Texte 1939-1945

1939-1945

- 696-71-1 „Jeder Tag hat an seiner Last genug“; veröffentlicht in: Solothurner Wochenblatt, 23. Juni 1939, S. 100; Belegheftexemplar.
- 696-71-2 „Ferien“; veröffentlicht in: Solothurner Wochenblatt, 30. Juni 1939, S. 104; Belegexemplar.
- 696-71-3 „Auch die Frauen durften sich mitfreuen“; Typoskript, 4 Seiten; veröffentlicht in: Werkzeitung der L. v. Roll'schen Eisenwerke, Juli 1939, S. 4. Thema: Reise der Mitarbeitenden der Firma Von Roll an die Landesausstellung in Zürich.
- 696-71-4 „Soldatensocken ...“; Maschinendurchschlag; veröffentlicht wohl in: Werkvolk 1939 (?); und dazu: „Eine Soldatenfrau erzählt“, Typoskript, 5 Seiten, datiert 14. November 1939; veröffentlicht unter dem Titel „Eine Wehrmannsfrau erzählt“ in: Die katholische Schweizerin, Dezember 1939, S. 74-76; Belegexemplar.
- 696-71-5 „Eine Pfarrei geht wallfahren!“; Typoskript, 2 Seiten; veröffentlicht in: Solothurner Anzeiger, 5. Juli 1940, Zeitungsausschnitt. Thema: Wallfahrt der katholischen Pfarrei Biberist nach Oberdorf SO.
- 696-71-6 „Hundertfünfzigmal Kartoffeln“; datiert 14. Oktober 1941, Typoskript, 3 Seiten.
- 696-71-7 „Ich bin doch zuerst und vor allem Mutter“; zwei Textvarianten, beide Typoskripte mit 3 Seiten; veröffentlicht in: Arbeiterin. Wochenblatt für die katholische Frauenwelt, Nr. 7, 12. Februar 1941, S. 6-7; sowie auch in: Feierstunde für die katholische Frauenwelt, Wochenbeiblatt, 1941, undatiert; Belegexemplare. Thema: eine Familiengeschichte aus dem Kanton Uri.
- 696-71-8 „Von der Militärausgleichskasse zum ---- Familienlohn“; Typoskript, 3 Seiten; veröffentlicht in: Die Arbeiterin. Wochenblatt für die katholische Frauenwelt, Nr. 12, 19. März 1941; Belegheftexemplar.
- 696-71-9 „Eine alte Jungfer?“; Titel handschriftlich als Ersatz für den ursprünglichen maschinenschriftlichen Titel „S'Tanti“, unterschrieben mit dem Pseudonym „Elisabeth“; Typoskript, 5 Seiten; veröffentlicht in: Die katholische Familie, herausgegeben vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund, 1943, Nr. 8, S. 216-218; Belegexemplar. Thema: Kurzporträts von mehreren fiktiven Frauen.
- 696-71-10 „... wurde er auch bezahlt“; veröffentlicht zuerst in der Zeitschrift Die katholische Familie 1942, und später im Faltblatt der „Aktion für promptes Zahlen“ von 1943. Thema: Zahlungsmoral von Kunden der Handwerksbetriebe. Enthält ein Schreiben der „Kreditschutz-Organisation der Fabrikanten und Grossisten“ an Olga Kaiser-Burki vom 13. Januar 1943.
- 696-71-11 „Die kleine Welt - zu Hause!“; veröffentlicht in: Lueg nid verby-Kalender, 20. Jahrgang, 1945, S. 57-61, Separatdruck Inserat auf Zeitungsausschnitt.



- 696-71-12 „Dein Klingen und Läuten soll Frieden bedeuten“; Typoskript, 2 Fassungen, 1 bzw. 2 Seiten; veröffentlicht in: Solothurner Anzeiger, 9. Mai 1945, sowie in: Der Morgen, 15. Mai 1945; Belegexemplare. Thema: Im Mai 1945 ertönten zum Friedensschluss nach dem zweiten Weltkrieg in einer Radiosendung der Sonntagspredigt die Glocken der Kirche von Kriegstetten im Kanton Solothurn. Davon ausgehend berichtete Olga Kaiser über Erfahrungen mit drei Kindern, die durch das Kinderhilfswerk des Roten Kreuzes aus Belgien, Italien und Frankreich in die Schweiz gebracht worden waren und ab 1942 zur Erholung jeweils für einige Monate in ihrer Familie weilten.
- 696-71-13 „Und unser Stammbaum, Vater ...?“; Maschinendurchschlag, 4 Seiten; veröffentlicht in: Schweizerschüler, 16. Juni 1946. Letzte datierte kleinere Arbeit von Olga Kaiser. Thema: Eine Bauernfamilie sucht in alten Dokumenten genealogische Informationen.
- 696-71-14 „Gott kennt der Wege viele ...“; Typoskript, 5 Seiten, undatiert, Textfragment.
- 696-71-15 „Etwas Humor – Um Wilhelm Tell herum“; Typoskript, 2 Seiten, undatiert.
- 696-71-16 Diverse undatierte kleine Notizen und Textfragmente: „Ich sah den Bauer beim Kornfeld steh'n“, Typoskript, 1 Seite; Ohne Titel: Beim Forchdenkmal, Typoskript, 2 Seiten; „An jedem Lebensbaum flattert ein Sehnsuchtstraum“, Typoskript, 1 Seite, Fragment; „Freude, ach Freude, komm schnell herein ---“, Typoskript, 4 Seiten auf 2 Blättern; „Wo soll unser Kindlein zur Welt kommen“, Typoskript, 2 Seiten; „Der Goldfaden göttlicher Zielführung“, Maschinendurchschlag, 2 Seiten, handschriftlich signiert Elisabeth Kaiser; „Zur Mutter“, Maschinendurchschlag, 3 Seiten.
- 696-71-17 „Der Menschen uralte Erbteil ist der Schmerz“; Maschinendurchschlag, 4 Seiten, undatiert.
- 696-71-18 „Warum das Trudy sich immer auf den 6. Dezember freut“; Typoskript, 2 Seiten, mit Transkript von Alois Kaiser, undatiert. Thema: Angehörige im Aargau.
- 696-71-19 „Wo der Weissenstein ins Land schaut ...“; Typoskript, 1 Seite, undatiert. Thema: Die Region Solothurn.
- 696-71-20 „So wohl, wie die Sonne gerade im Winter tut“; undatiert, handschriftlich signiert mit Pseudonym Elisabeth Kaiser; Typoskript, 2 Seiten; gemäss Bleistiftnotiz verfasst für die Zeitschrift „Mädchenschutz“.
- 696-71-21 „Was ihr seid, das waren wir ...“; Typoskript, 2 Seiten, undatiert. Wohl autobiographische Motive.
- 696-71-22 „Das rote Nastuch“; Typoskript, 3 Seiten; veröffentlicht in: Werkvolk. Wirtschaftlich-soziale Rundschau, 2. Jahrgang, 1938, Nr. 1; Belegexemplar.
- 696-71-23 „Wo die Wasser der Emme rauschen“; undatiert, Typoskript, 5 Seiten. Thema: Kurze Familiengeschichte aus dem Mittelalter, im Zusammenhang mit einer Burgstelle bei Biberist.
- 696-71-24 Diverse kurze Texte, Textentwürfe und Notizen; Typoskripte, undatiert, evtl. nicht veröffentlicht: „Keine Kinder, nur ein Hund“, 1 Seite; „Unsere Tracht“, 1 Seite; „Im grossen Augenblick des Lebens“, 2 Seiten; „Der Arbeit entlang“, 2 Seiten; „Warum ist das Christkind nicht zur Mutter gekommen?“, 1 Seite; „So lange soll ich warten?“, 2 Seiten.
- 696-71-25 „Wie der Röbi het glehrt folge“; undatiert, Typoskript, 2 Seiten, Mundarttext.
- 696-71-26 „Kein Brautkleid und kein Ordenskleid“; undatiert, Typoskript-Maschinendurchschlag, 5 Seiten.
- 696-71-27 „Nachklänge zu einem Führerinnenkurs“; undatiert, Typoskript, 1 Seite.
- 696-71-28 „Durch Opfer zum wahren Herzensglück“; undatiert, Typoskript, 8 Seiten, handschriftlicher Vermerk „1. Versuch“.
- 696-71-29 „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!“; Typoskript, 6 Seiten, undatiert. Ein kurzer Bericht über eine private Reise in das Wallis und durch Savoyen.



Vorträge, Lesungen, Radiovortrag

696-72 Vorträge 1937-2007

1937-2007

- 696-72-1 Annemarie Amrein-Kaiser: Liste der Vorträge von Olga Kaiser-Burki, 2. Mai 2007.
- 696-72-2 Vortrag ohne Titel, 19. Dezember 1937, Ort: Solothurn, Veranstalter: Christliche Familie Solothurn; Typoskript, 9 Seiten. Mit autobiographischen Themen und Hinweisen auf eigene, zitierte Texte. •Korrespondenz, Notizen und Kritiken zu späteren Fassungen dieses Vortrags, in leicht veränderter Form, in Dornach, Biberist, Bellach.
- 696-72-3 Vortrag und Lesung ohne Titel, 13. Februar 1938, Ort: Kriegstetten, Veranstalter: Arbeiterinnenverein Kriegstetten; Typoskript, 4 Seiten, als Einleitung zur Lesung aus eigenen Texten.
- 696-72-4 Vortrag, Titel: „Krankheit in der Familie und die Mutter“, Ort: Grenchen, Veranstalter: Krankenpflegeverein Grenchen; Typoskript, 5 Seiten, ohne Datum.
- 696-72-5 Vortrag, Titel: „Die Mutter und das Heim“, 18. Mai 1938, Ort: Grenchen, Veranstalter: Mütterverein Grenchen; Typoskript, 9 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen; Zeitungsbericht.
- 696-72-6 Vortrag, Titel: „Wie führe ich mein Kind zu Christus?“, 8. bis 10. November 1938, Ort: St. Gallen, Veranstalter: unbekannt; 2 verschiedene Vortragstexte, Typoskript, zweimal 12 Seiten.
- 696-72-7 Vortrag, Titel: „Mutter und Heim“, 12. März 1939, Ort: Solothurn, Veranstalter: Mütterverein; Typoskript, 10 Seiten.
- 696-72-8 Radiovortrag, Titel: „Aufbauende Familienkräfte“, 17. März 1939, Ort: Radiostudio Bern, Veranstalter: Schweizerische Rundspruchgesellschaft SRG; Typoskript, 9 Seiten, datiert 6. Januar 1939; zweite Fassung, Typoskript, 11 Seiten, datiert März 1939; Korrespondenz 1938 bis 1939, Visitenkarte von Agnes von Segesser (Präsidentin des Club Hrotsvit), Zeitungsberichte, 1939. Thema: u.a. die Forderung nach finanzieller Unterstützung für Familien.
- 696-72-9 Vortrag in Solothurner Mundart, 14. Oktober 1940, Ort: Wangen bei Olten, Typoskript, 6 Seiten, mit vielen handschriftlichen Korrekturen; handschriftlicher Vermerk: Gösigen 3. Febr. 1941.
- 696-72-10 Vortrag ohne Titel, 3. Februar 1941, Ort: Niedergösgen; Mundarttext; Typoskript, 4 Seiten, Entwurf 2 Seiten; neue Fassung des Vortrags vom 14. Oktober 1940 in Wangen bei Olten.
- 696-72-11 Vortrag, Titel: „Wunder unseres Lebens“, Veranstaltungsorte: Neuendorf, 18. Februar 1941; Niederbuchsiten, 30. März 1941; Burgdorf, 12. Juni 1941; Trimbach, 29. Juni 1941; drei verschiedene Fassungen: Typoskript, 10 Seiten; Typoskript, 5 Seiten, Typoskript, 7 Seiten, Text teilweise in Mundart, mit Einschluss einer kurzen Erzählung „Anneli ab der Roggematt“.
- 696-72-12 Vortrag, Titel: „Aufgabe der Mutter in Heim und Familie“, 27. Januar 1942, Ort: Luzern, Veranstalter: Mütterverein St. Anna; Mundarttext; Typoskript, 18 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen.
- 696-72-13 Lesung ohne Titel, 27. September 1942, Ort: Reiden, Veranstalter: unbekannt; Typoskript, 1 Seite, Notizen für die Einleitung in das Leseprogramm; Zeitungsbericht über den Leseabend aus: Die Arbeiterin, 1942, Nr. 41.
- 696-72-14 Vortrag, Titel: „Rechte Berufsauffassung“, 26. September 1943, Ort: Solothurn, Veranstalter: Arbeiterinnenverein Solothurn; als Einleitung ein Gedicht zur Feier im Arbeiterinnenverein; Typoskript, 12 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen. Thema: z.T. autobiographische Motive.
- 696-72-15 Vortrag und Lesung, Titel: „Heim und Familie des Arbeiters“, undatiert, Ort: Olten; Typoskript, 13 Seiten.
- 696-72-16 Vortrag, Titel: „Die Mutter in Heim und Familie“, 28. November 1943, Ort: Derendingen, Veranstalter: Katholischer Frauenbund Derendingen; Typoskript, 16 Seiten, mit Korrekturen; Zeitungsbericht; Typoskript eines Gedichts von C. H. Ottenhausen: „Bei uns zuhause“.
- 696-72-17 Vortrag, Titel: „Ein Tag aus dem Leben einer Mutter“, 12. März 1944, Ort: Solothurn, Veranstalter: Christlicher Mütterverein Solothurn, anlässlich dessen Generalversammlung; Programm gedruckt; Typoskript, 21 Seiten, 1944.
- 696-72-18 Vortrag, Titel: „Mutter und Tochter in Familie und Umwelt“, 24. September 1944, Ort: Luterbach; Typoskript, 14 Seiten, Karton zweiseitig beschrieben.
- 696-72-19 Vortrag, Titel: „Autorität und Freiheit in der Erziehung“, 19. März 1945, Ort: Derendingen, Veranstalter: Katholischer Frauenbund Derendingen; Typoskript, 7 Blätter doppelseitig beschrieben; Zeitungsbericht.
- 696-72-20 Vortrag, Titel: „Erziehungsschwierigkeiten“, 26. März 1945, Ort: Derendingen; Typoskript, 15 Seiten.
- 696-72-21 Vortrag, Titel: „Was hani vom (ewige) Schaffe?“, 21. Oktober 1945, Ort: Sarnen; Veranstalter: Römisch-katholische Pfarrei Sarnen; Korrespondenz; Programm; Typoskript, 12 Seiten, Text in Mundart, eingefügt ein Gedicht von Silja Walter (1919-2011).
- 696-72-22 Vortrag, Titel: „Die christliche Familie und ihr Heim“, 2. Dezember 1946, Ort: Horriwil; Typoskript, 16 Seiten.
- 696-72-23 Vortrag, Titel: „Advent und Weihnachten in der Familie“, 13. Dezember 1946, Ort: Biberist, Veranstalter: Mütterverein Biberist; Typoskript, 7 Seiten.
- 696-72-24 Korrespondenz des Radiostudios Bern bezüglich eines nächsten Vortrags von Olga Kaiser-Burki, 1 Brief, 19. Februar 1947.



Dokumentation

- 696-73 La Ligia Grischa : representaziun historica / da Florin Camathias ; cun chor 1924-1938
e musica da D. Sialm = Der Graue Bund / historisches Festspiel / von
Florin Camathias ; mit Liedern und Musik von D. Sialm. - Chur :
Buchdruckerei Bündner Tagblatt, 1924
Mit handschriftlicher Widmung für Olga Kaiser: „Andenken an Truns, gewidmet anlässlich der romanischen
Uraufführung des „Das St. Joderglöcklein von Gsteig“ von den Spielern und Leitern in dankbarer Verehrung. Der
Spielleiter: J.J. Decurtins, der Uebersetzer: G. Vinzenz, 20. & 27. Feb. 1938“. Enthält: Ehrengedicht an Olga Kaiser,
Typoskript, 1 Seite, anonym, undatiert.
- 696-74 Richard Flury, Komponist 1930-1992
Schreiben von Richard Flury (1896-1967), Biberist, an Olga Kaiser, 15. November 1938, Fotokopien von Briefen
von Olga Kaiser an Richard Flury 1933-1940, aus dem Nachlass von Richard Flury für Alois Kaiser kopiert von Urs
Joseph Flury 1992.
Werke von Richard Flury: Partitur der Oper „Die helle Nacht“, Text von Paul Zifferer, 1932, Verlag Gebrüder Hug
& Co. Zürich, mit handschriftlicher Widmung für Olga Kaiser 1938; Notenblatt für 1. Fagott der „Waldsymphonie“
von Richard Flury, undatiert; Partitur von „Messe in d-Moll“ von Richard Flury, komponiert 1930, Verlag Hug &
Co., Zürich, undatiert, mit handschriftlicher Widmung an Olga Kaiser 1938; Partiturheft „Nachtlieder“ von Richard
Flury, Verlag Gebrüder Hug & Co., undatiert, mit handschriftlicher Widmung an Olga Kaiser 1938
- 696-75 Drucksachen 1930-1934
Prospekte verschiedener Firmen, u.a. Lieferanten für Theaterrequisiten: Rorschach am Bodensee; Kaiser & Co. A.-G.
Bern; Franz Carl Weber, 1930 und 1934; Gebr. Kull & Hotz, Bern, 1932.
- 696-76 Hochzeitsgedicht 29.05.1935
„Weisst Du noch?“ Text zur Hochzeitsfeier von Karl Wüthrich am 29. Juni 1935, Typoskript, 3 Seiten, 29. Juni 1935.
- 696-77 Postkarten an Olga Kaiser 1933-1937
- 696-78 Abzeichen 1916-1947
Abzeichen von Veranstaltungen, Organisationen und anderer Herkunft; Seidenbänder, Anstecknadeln und Plaketten
von Erhard Kaiser und Olga Kaiser-Burki.
- 696-79 Kirchliche Urkunden 1908-1920
Bestätigung für die Erstkommunion von Olga Burki, ausgestellt von Ludwig Rochus Schmidlin, Pfarrer, Biberist, 18.
April 1909, Kunstdruck, handschriftliche Einträge.
Bestätigung für die Erstkommunion von Erhard Kaiser, ausgestellt von Ludwig Rochus Schmidlin, Pfarrer, Biberist,
26. April 1908, Kunstdruck, handschriftliche Einträge.
Bestätigung für die Erstkommunion von Witwe Marie Burki-Lüthi, Mutter von Olga Burki, ausgestellt von Johann
Fischer, Pfarrer, Biberist, 25. Dezember 1915, Kunstdruck, handschriftliche Einträge.
Heiratsbestätigung für Erhard Kaiser und Olga Burki, ausgestellt von Johann Fischer, Pfarrer, Biberist, 8. Mai 1920,
Kunstdruck, handschriftliche Einträge.
- 696-80 Porträt von Olga Kaiser-Burki 1937
Ernst Moos, Biberist: Olga Kaiser-Burki, Porträt, Rötzelzeichnung, hergestellt für ein Autorenporträt in der Zeitschrift
„Der Sonntag“ anlässlich der Veröffentlichung der ersten Folge des Fortsetzungsromans „Urwald wird Heimat“ im
Jahr 1937, H: 33 cm, B: 26,8 cm.



- 696-81 9 Fotografien ca. 1910 - ca. 1950
- Porträt von Olga Kaiser-Burki, mit Bleistift signiert, undatiert [1946], auf Rückseite Stempel: Foto Heri, Solothurn (vgl. Vergrößerung von der Fotografie oben bei Abschnitt 696-01), H: 29,7 cm, B: 23,9 cm.
 - Porträt von Erhard Kaiser, Karton grob auf Bildformat zugeschnitten, ohne Signatur, undatiert [ca. 1935], H: 29,7 cm, B: ca. 23,7 cm.
 - Schulbild, untere Primarschule von Biberist mit Lehrer und Lehrerin mit 54 Schulkindern, Aufnahme im Freien, unsigniert, undatiert, auf Karton aufgezoogen, Foto H: 11,8 cm, B: 19,1 cm; Karton H: 24,2 cm, B: 30,4 cm.
 - Schulbild, mittlere Primarschule von Biberist mit drei Lehrern und 75 Kindern, vor dem Schulhaus, unsigniert, undatiert, auf Karton aufgezoogen, Foto H: 15,1 cm, B: 21,1 cm; Karton H: 29,6 cm, B: 35,8 cm.
 - Schulbild, wohl Bezirksschule Biberist, vor dem Schulhaus, drei Lehrer mit 59 Schulkindern, Olga Burki in Bildmitte, unsigniert, undatiert, auf Karton aufgezoogen, Foto H: 15,1 cm, B: 21,7 cm; Karton H: 29,3 cm, B: 35,2 cm.
 - Schulbild, Bezirksschule Biberist, vor dem Schulhaus, 3 Lehrer und 22 Schüler und Schülerinnen, Olga Burki vordere Reihe dritte von rechts, unsigniert, undatiert, auf Karton aufgezoogen, Foto H: 11,5 cm, B: 16,6 cm; Karton H: 23,9 cm, B: 29,5 cm.
 - Theaterbild, 14 Schauspieler kostümiert in Atelier vor Landschaftskulisse, unsigniert, auf Karton aufgezoogen, Karton bedruckt mit „Theater-Aufführung 1920 „Leni die Waise“, auf Rückseite Stempel „Katholischer Arbeiterinnenverein d. Pfarrei Biberist“, Foto H: 12,3 cm, B: 17,1 cm; Karton H: 23,8 cm, B: 30 cm.
 - Hochzeitsfotografie; 2 Ehepaare, Heirat 8. Mai 1920, Erhard und Olga Kaiser-Burki sowie Ludwig und Pauline Felber-Wüthrich, auf Karton aufgezoogen, Aufdruck: „Ad. Schnetz Solothurn“, dazu Prägeschrift: „F. Zaugg Nachfolger Ad. Schnetz Solothurn“, Karton H: 16,6 cm, B: 10,6 cm, Kabinettformat.
 - Familienbild, vor 1919; Mathé Lischer-Burki (1881-1960) und Albertine Lischer-Burki (1881-1958), Schwester und Patin von Olga Burki, mit den Kindern: Franz Lischer (*8.4.1910-?), Hugo Lischer (*1912-?), in Grenchen, auf Karton aufgezoogen, farbiger Prägedruck: „Ad. Schnetz Solothurn“, Rückseite aufgedruckt: Firmenmarke Schnetz, Karton H: 16,6 cm, B: 10,7 cm.
- 696-82 Fotobuch: Olga Kaiser, Dokumente aus dem Nachlass 11.2018
Zusammengestellt von Peter Kaiser